

W. K.

Dem

In Flammen gezeugten PHOENIX

Wolte

Als der Hoch-Edle / Hoch-Nachtbahre
und Hochgelahrte Herr

H R R R

Christian Friedrich

H a l e

Aus Sargau

Der heilsamen Arzney-Kunst würdigster CANDIDAT

Auf der Weltberühmten Universität

M R R R R R R R R R

Nach viel und sonderbahren abgelegten Proben seines unermüdeten Fleißes
und dadurch erlangten Gelehrsamkeit

Am 1. Octobris des 1722. Jahres

Die Wohlverdiente

DOCTOR-Würde

rühmlichst erhielt

In schlechten gratulirenden Zeilen vorstellen

Und damit seine beständige Dienstergebenheit gegen denselben und dessen ansehnliche FAMILIE
öffentlich bezeugenDes Herrn Candidats ergebenster Freund
und bisheriger Stuben-Pursche

Johann Benjamin Münch / Dresd.

J. V. & Mathem. Studiosus.

W J E E M B E R G, gedruckt bey der Gedesischen Wittwe.



Wir sind wir nicht



Es klage wer nur will / Solini Lehren
 an /
 Er schreibe / daß dieß mehr nach Sa-
 bel-Werke schmecke /
 Als daß ein echter Kern / in tauben
 Schalen stecke /
 Und daß der Wahrheit sey hier-
 durch zuviel gethan :
 Wenn er der klugen Welt will einen
 Phoenix zeigen /

Aus dessen Asche soll ein neuer wieder steigen.

Wie scheint's nicht ungeräumt / ich fall ihm vielmehr bey /
 Und sage / daß gar wohl aus Phoenix Asch und Erden
 Ein junger Phoenix kan durch Gluth gezeuget werden
 Und daß der Wahrheit diß auch nicht entgegen sey /
 Kanst Du / Hoch-Edler Freund / uns selbstern nicht
 verschweigen ,
 Vielmehr aus reiner Gluth als junger Phoenix steigen.

Denn DICH hat reine Gluth durch Gluth in Gluth gezeugt /
 Und durch erhitzten Fleiß auch also angeflammet /
 Daß / obwohl der / von dem DU und die Gluth gestammet /
 Sich durch beliebte Gluth und emßigen Fleiß geneigt /

Du doch durch solche Gluth zu D E J N Bachsthum
kommen!
Und seine Aehnlichkeit in allen angenommen.

Soll sich von Beyrauch / Zimmt / und anderer Würke mehr /
Der Phoenix, so sein Nest auf hohe Hügel / schlüßen /
Daß / wenn die Sonne läßt erhitzte Strahlen schüßen,
Sein Federreicher Schmuck / das Nest und Zugehör
Als bald in voller Gluth durch Flammen wird verzehret /
Wird in den Ausgang doch der Untergang gekehret.

Der D J E H / Hoch-Edler Freund / in reiner Gluth
gezeugt /
Hat nicht in später Zeit erst Beyrauch sich erlesen /
Indem von Jugend auf er schon in Gluth gewesen /
In Gluth / die niemahls sich wohl er bey ihr geneigt:
Der Beyrauch reiner Freu / indem man ihn sah brennen /
Ließ uns die stete Gluth in Zions Tempel kennen.

Denn muß in Israel zu Gottes Ehr und Ruhm
Das heilige Feuer stets in vollen Flammen brennen /
So kan man seine Gluth wohl auch dergleichen nennen /
Wenn bey ihm Gottesfurcht / das schönste Heiligthum /
Indem er Jugend / Fleiß und embsiges Bemühen
Ließ stets zu Gottes Ehr und Nächsten Nutzen glühen.

Doch dieß war nicht genug / indem ihm wohlbekand /
Wie daß ein Phoenix auch zuletzt in Flammen bleibe /
Und seine Aehnlichkeit in seines gleichen schreibe /
Drum hat er seine Gluth auch so zu D J N gewandt.
Daß / ob er endlich sich in solcher gar geneiget /
Er seine Aehnlichkeit in D J N als Phoenix zeigt.

Denn daß / Hoch-Edler Freund, Du ihm gleich äh-
lich seyst /
Und mit gemessnen Recht auch Phoenix könneß heißen /
Will uns Hygea selbst und dieser Rath Stuhl weisen /
Wenn sie D J N Kronen windt / und D J E H vor würdig
preißt /

Daß, unter dessen Schuß Dein Vater Doctor worden
Man ebenfals auch D J E H aufnehmen in solchen Orden.

Nun hat die Freundschaft zwar hier bey Gelegenheit!
Von D E J R E N eignen Fleiß sehr vieles anzuziehen!
Weil seine Gluth nicht glüht / wie hohle Kohlen glühen!

So die gepresste Luftt und Winde ausgebreitet!
Doch da Hygea dieß im Proben obseruiret!
Wird es mit Vorbedacht von Freunden negligiret.

D U schwingst, Hoch-Edler Freund / D J E H zur
Hygea auf

Und wilt das Ehren-Pfand vor D E J R E S Treue hohlen!
Mir hat die Freundschafts-Pflicht hierbey auch was befohlen!

Und dieses ist sehr viel / doch setz ichs nur hierauf!
Daß D U als Phoenix magst von Tag zu Tage steigen!
Und später Nach-Weit D J E H und D E J R E S Gleichen
zeigen.



19. Jan. 1996

78 M 395

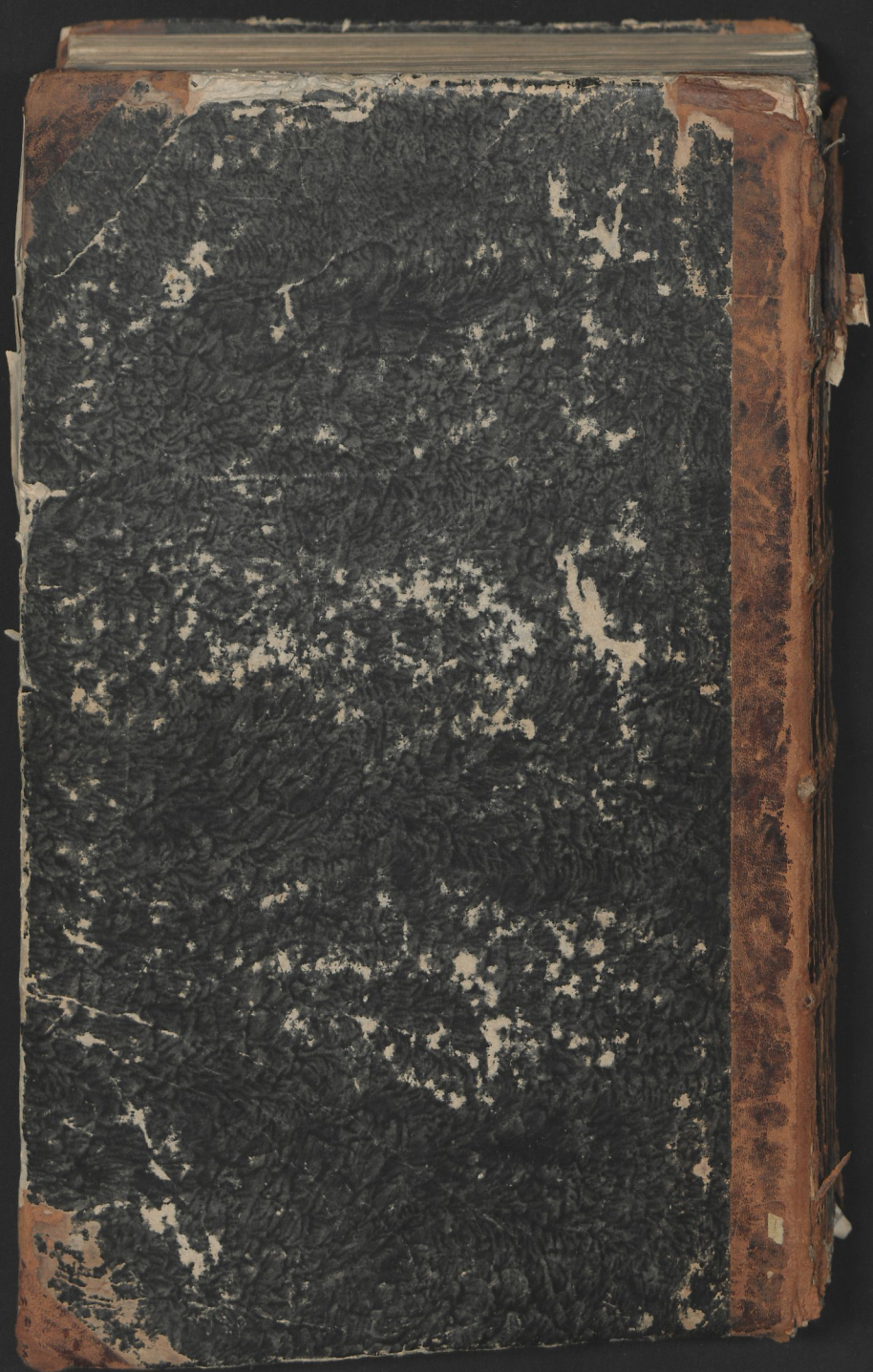
ULB Halle 3
001 504 401



TA 202

VDA







Den
In Flammen gezeugten PHOENIX

Wolte
Als der Hoch-Edle/ Hoch-Nachtbahre
und Hochgelahrte Herr

S E N N

Christian Friedrich

S a t e

Aus Sorgan

Der heilsamen Arzeney-Kunst würdigster **CANDIDAT**

Auf der Weltberühmten Universität

M A D E S S E N

Nach viel und sonderbahren abgelegten Proben seines unermüdeten Fleißes
und dadurch erlangten Gelehrsamkeit

Am 1. Octobris des 1722. Jahres

Die Wohlverdiente

DOCTOR - Würde

rühmlichst erhielt

In schlechten gratulirenden Zeilen vorstellen

Und damit seine beständige Dichtergebenheit gegen denselben und dessen ansehnliche **FAMILIE**
öffentlich bezeugen

Des Herrn Candidats ergebenster Freund
und bisheriger Stuben-Pursche

Johann Benjamin Münch/ Dresd.

J. V. & Mathem. Studiosus.

W E S E N D E R S, gedruckt bey der Verdesischen Wittwe.